

Zwei Feuerwehr-Fahrzeuge bei Tag der offenen Tür übergeben



Vor dem neuen und alten Einsatzleitwagen: Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, Bürgermeister Jaroslaw Tkaczynski, Stvtr. Wehrleiter Ralph Magin, Feuerwehr-Kommandant Stanislaw Pecherz, Wehrleiter Rüdiger Geib, Stvtr. Wehrleiter Alexander Benz

Während des Tages der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Mutterstadt wurden insgesamt zwei Feuerwehr-Fahrzeuge von Bürgermeister Hans-Dieter Schneider übergeben. Der in die Jahre gekommene Einsatzleitwagen der Feuerwehr Mutterstadt wurde durch ein neues Modell ersetzt und gleichzeitig wurde das alte Fahrzeug der polnischen Partnergemeinde Praszka überlassen.

Gerade in der Kommunikationsbranche ist man sehr schnell auf einem alten Stand und muss sich daher an neuer Technik orientieren. So war dies auch bei dem Einsatzleitwagen der Mutterstadter Feuerwehr, der den gestiegenen Anforderungen im Einsatz nicht mehr gerecht werden konnte. Für eingebaute Funkgeräte gab es bereits keine Ersatzteile mehr, das Fahrzeug selbst musste schon vom Oldtimer-Service der Fa. Mercedes-Benz betreut werden.

Die Gemeinde Mutterstadt beschloss deshalb, das mittlerweile 33 Jahre alte Einsatzleitfahrzeug mit einer Laufleistung von 31000 Kilometern durch ein neues zu ersetzen. Die Wahl fiel auf ein Fahrzeug der Fa. Ford, Typ Transit 130 T3500. Den Aus- bzw. Einbau der Technik wurde von der Fa. Schmidt mobile Kommunikation GmbH in Frankenthal vorgenommen.

Das Fahrzeug teilt sich im Inneren in drei Räume auf: vorne den Besprechungsraum mit vier Sitzplätzen und einem kleinen Tisch, dann ein Funkraum mit zwei Arbeitsplätzen und im Heck ein Geräteraum, in dem Verkehrssicherungsmaterial, Messtechnik und ein Stromerzeuger untergebracht sind. Darüber hinaus sind im Funkraum verschiedene Funkgeräte installiert. Selbst per Fax abgesetzte Mitteilungen können über die bordeigene Telefonanlage empfangen werden. Mit dem eigens angeschafften Notebook können Recherchen im Internet und über aufgespielte Datenbanken betrieben werden.

Das Einsatzleitfahrzeug muss - Kraft Gesetz - in jeder Gemeinde vorgehalten werden und muss auch einer bestimmten Norm entsprechen. Die Kosten des neuen Fahrzeuges betragen insgesamt 78.000 Euro, wobei 24.000 Euro auf das Fahrgestell entfallen. Das Land bezuschusst die Investition mit 25.000 Euro.

Das alte Einsatzleitfahrzeug, immer noch rüstig und verkehrssicher, wurde im gleichen Zuge der polnischen Partnergemeinde Praszka geschenkt. Der Bürgermeister von Praszka, Jaroslaw Tkaczynski, nahm in seiner Rede das Geschenk dankend an und unterstrich die Fortführung der 2002 geschlossenen Partnerschaft der beiden Gemeinden, die unter den beiden Alt-Bürgermeistern Ryszard Karaczewski und Ewald Ledig begonnen worden war. Er führte weiter aus, dass der Empfang in Mutterstadt durch den Partnerschaftsverein sehr herzlich sei. Er hoffe, dass die Feuerwehr in Praszka das Fahrzeug noch lange nutzen könne.



Feuerwehr-Kommandant Stanislaw Pecherz (links) im Gespräch mit Brandmeister Thorsten Klehr, dazwischen der Dolmetscher Andrzej Maras

Als Ausdruck der Verbundenheit überreichte Bürgermeister Tkaczynski der Mutterstadter Wehr eine Dankurkunde und der Gemeindeverwaltung die bronzenne Ortsplakette von Praszka.



Wie der polnische Feuerwehr-Kommandant Stanislaw Pecherz berichtet, möchte er das übernommene Fahrzeug mit einem 500-Liter Wassertank versehen. Zusätzlich sollen Geräte für die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen verlastet werden. Das neue Fahrzeug ergänzt den Fahrzeugpark um ein weiteres auf nun drei. Die ca. 30-köpfige Feuerwehr hat in einem Jahr ca. 120 Einsätze zu bewältigen, wofür das neue Fahrzeug eine große Bereicherung sein wird.



Am Rednerpult Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, dahinter von links Dolmetscher Andrzej Maras, Feuerwehr-Kommandant Stanislaw Pecherz, Wehrleiter Rüdiger Geib, Stvtr. Wehrleiter Alexander Benz, Stvtr. Wehrleiter Ralph Magin, Bürgermeister Jaroslaw Tkaczynski

Die polnische Delegation war bereits am Freitagabend mit dem Bus angereist und durch Bürgermeister Hans-Dieter Schneider, den Geschäftsführenden Beamten Gunther Holzwarth sowie Vertreter des Partnerschaftsvereins im Rathaus empfangen worden. Am Samstag waren die Gäste zur Besichtigung des Domes und der Stadt in Worms. Nach dem Mittagessen führte die Fahrt über Mannheim nach Mutterstadt zum Feuerwehrfest zurück. Der Sonntag bot Gelegenheit zum Kirchgang, bevor die mitgereiste Ryglevski-Band auf der Bühne gekonnt beschwingte Jazz-Melodien darbot. Dazu gab's Showeinlagen eines Tanzpaares, ebenfalls aus Praszka



Die Ryglevski-Band mit Sängerin, Sänger und Tanzpaar



Die Organisation des Besuches lag in der Hand des Partnerschaftsvereins Mutterstadt, vertreten durch den zweiten Vorsitzenden Sigbert Fuchs. Untergebracht waren die 33 polnischen Gäste bei Mitgliedern des Partnerschaftsvereins, in einem örtlichen Hotel und im Landesleistungszentrum Radsport in Ludwigshafen-Friesenheim.

Der Wettergott wollte es gut mit der Feuerwehr und ließ zwei Tage lang kaum eine Wolke an den Himmel. Bei heißen Temperaturen waren die schattigen Plätze in der Fahrzeughalle rasch belegt, gerade am Samstagabend, als die Band "Holidays" bis spät in die Nacht für Stimmung sorgte. Am Sonntag waren die Räumlichkeiten für die Besucher geöffnet; und auch an den neun vorhandenen Fahrzeugen standen fachkundige Mitglieder der Feuerwehr für Fragen der Besucher bereit. Am Nachmittag konnten Kinder die Prüfung zum Kinderlöschmeister absolvieren, die von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr abgenommen wurde. Der Tag der offenen Tür der Feuerwehr klang nach harmonischem Verlauf gegen Abend aus.

(Amtsblattbericht vom 09.08.2007)

(Text: Klehr, Bilder: Deffner und Holzwarth)